

**RS OGH 2003/6/26 6Ob91/03f,
3Ob56/03m, 1Ob208/03z,
4Ob185/03i, 10Ob4/04t, 7Ob60/04f,
7Ob82/05t, 10Ob**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.06.2003

Norm

ABGB §140 Ba
ABGB §140 Bb
AußStrG §10
AußStrG 2005 §66 Abs2 B
EStG §33 Abs4 Z3 lit a
FamLAG §12a

Rechtssatz

Der Unterhaltsschuldner kann auch noch im Rekursverfahren mit zulässiger Neuerung (§ 10 AußStrG) die steuerliche Entlastung im Sinne der neuen Rechtslage nach § 12a FamLAG geltend machen.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 91/03f
Entscheidungstext OGH 26.06.2003 6 Ob 91/03f
- 3 Ob 56/03m
Entscheidungstext OGH 26.11.2003 3 Ob 56/03m
- 1 Ob 208/03z
Entscheidungstext OGH 17.10.2003 1 Ob 208/03z
Vgl aber; Beisatz: Die gesetzlich gebotene steuerliche Entlastung ist grundsätzlich auch ohne einen ausdrücklich darauf abzielenden Antrag zu berücksichtigen. (T1)
- 4 Ob 185/03i
Entscheidungstext OGH 18.11.2003 4 Ob 185/03i
- 10 Ob 4/04t
Entscheidungstext OGH 27.04.2004 10 Ob 4/04t
Vgl aber; Beis wie T1; Beisatz: Herabsetzungsbegehren des Unterhaltspflichtigen inkludiert Antrag auf steuerliche Entlastung. (T2)
- 7 Ob 60/04f
Entscheidungstext OGH 28.07.2004 7 Ob 60/04f
Auch
- 7 Ob 82/05t
Entscheidungstext OGH 11.05.2005 7 Ob 82/05t
Beisatz: Im Revisionsrekursverfahren nach § 66 Abs 2 AußStrG 2005 herrscht allerdings Neuerungsverbot. (T3)
- 10 Ob 49/10v
Entscheidungstext OGH 17.08.2010 10 Ob 49/10v
Auch; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0117800

Im RIS seit

26.07.2003

Zuletzt aktualisiert am

27.09.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>